

## Thesen zum Themenbereich:

### Nutzerschnittstelle und Vernetzungsstrukturen

Angelika Storrer (Universität Mannheim)

Pre-conference-Workshop der EURALEX 2014 in Bozen / Bolzano 14. Juli 2014

Was ist ein gutes (Internet-)Wörterbuch?

Alte und neue Fragen zur Qualität lexikographischer Produkte im „digitalen Zeitalter“

Workshop des wissenschaftlichen Netzwerks „Internetlexikografie“

### These 1:

Die Datenmodellierung für digitale Wörterbücher sollte sich soweit wie möglich an lexikalischen und linguistischen Strukturen orientieren und nicht an Artikelstrukturen von Printwörterbüchern.

Dies erleichtert es, die Präsentation und Verlinkung flexibel an verschiedene Anzeigemedien, Displaygrößen und Nutzungssituationen anzupassen.

Diese Leitlinie ist bei retrodigitalisierten Wörterbüchern schwieriger umzusetzen.

Bei der Retrodigitalisierung müssen Kosten und Nutzern der erforderlichen strukturellen Aufbereitung abgewogen werden; oft kann es sogar wünschenswert sein, das ursprüngliche Design der Artikels als eine mögliche Ansicht zu bewahren.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

### These 2:

Wissenschaftliche Internetwörterbücher, die sich als „Gebrauchswörterbücher“ im weiteren Sinne verstehen (also z.B. auch Nutzung für die Sprachreflexion in der Schule), sollten auch gut nutzbare Schnittstellen für mobile Endgeräte anbieten.

Für kleine Displays sollten neue Strategien der Informationskomprimierung und Verlinkung nach dem Prinzip „Detail on demand“ entwickelt werden. Die simple Rückkehr zu den Verdichtungsformen der Printlexikographie verschenkt die Mehrwerte digitaler Medien.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

### These 2:

The image shows two smartphones and a desktop browser displaying dictionary entries. The left smartphone shows the entry for 'gehen' with details like 'Wortklasse: Verb', 'Stammform: gehen / ging / gegangen', and 'Hilfsverb: sein'. The right smartphone shows the entry for 'grün' with a table of inflections for the masculine gender. The desktop browser shows the entry for 'Pantoffel' with a detailed definition and etymology.

	Artikel	Adjektiv
Nominativ	der	grün
Akkusativ	den	grün
Dativ	dem	grün
Genitiv	des	grün

**Pantoffel**, der; -n [Ez. pantuflə, H. u.] [*fächer*]  
leichter Hausschuh ohne Fersele; warme n, die n vor das Bett stellen, in die n schlüpfen; \*den P. schwingen (ugs.; den Ehemann beherrschen, als Frau die eigentliche Herrschaft im Hause ausüben); unter dem P. stehen (ugs.; als Ehemann von seiner Frau beherrscht werden; der Schuh bzw. der Fuß galt im alten dt. Recht als Symbol der Herrschaft)

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

These 3:

Es ist ein Mehrwert, dass Internetwörterbücher zu Verbänden und Portalen vernetzt werden. Für die Nutzer (insbesondere auch die „digital natives“) ist es aber wichtig, die Grenzen der verschiedener lexikographischer Produkte im Design möglichst gut sichtbar zu machen.

Auch sollten Metadaten zum Wörterbuch (Entstehungszeit, Quellengrundlage, Redaktion etc.) einfach zugänglich sein.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

These 3:

The screenshot shows the 'canoonet' website interface. At the top, there is a search bar with a dropdown menu set to 'Alle' and a 'Suchen' button. Below the search bar, there are navigation links for 'Wörterbücher', 'Wortbildung', 'Satzgrammatik', 'Rechtschreibung', 'Glossar', and 'Fachbegriffe A-Z'. The main content area is titled 'Wörterbücher - Überblick' and lists various dictionary services and their features.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

The screenshot shows a browser window with a search for 'A' in a dictionary. The search results are displayed on the left, and a preview of the 'Elsässisches Mundarten' dictionary is shown on the right. The preview includes the title 'WORTBUCH DER ELSÄSSISCHEN MUNDARTEN' and the author 'E. MARTIN UND H. LIEBHART'.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

The screenshot shows the Wiktionary website's 'Zitierhilfe' (Citation Help) page. The page provides information on how to cite Wiktionary, including a list of citation styles (APA-Stil, MLA-Stil, MHRA-Stil, Chicago-Stil) and a table of citation examples for different languages and editions.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

## These 4:

Viele Nutzer kennen sich mit wissenschaftlichen Wörterbüchern (digital oder gedruckt) nicht aus und können deshalb vorhandene „Schätze“ nicht haben.

Man sollte deshalb digitale lexikalische Ressourcen, ggf. in didaktisierter und adaptierter Form in digitale Arbeitsumgebungen integrieren. Diese Einbindung kann auch dazu beitragen, Nutzungsstrategien und Nutzerbedürfnissen in konkreten Arbeitskontexten zu erforschen.

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

## Beispiel: Grammis: Valenz

### markieren

3 markieren	
Aussprache:	
Stammformen:	Strukturbeispiel: etwas markiert etwas
Konjugationsmuster:	Im Sinne von: etwas bildet das relevante Zeichen für etwas
Generelle Anmerkungen:	Satzbauplan: $K_{sub}$ $K_{obj}$
Beispiele:	<p>(21) Als der Kaiser in Peking den Handel mit der Opium verboten, begann im Jahr 1839 der erste Opiumkrieg, der den Beginn des Kolonialismus in China markiert. (nach die tageszeitung, 17.12.1999, S. 3)</p> <p>(22) Den Höhepunkt der Karriere von Beethoven markierte im vergangenen Jahr die Retrospektive im New Yorker Guggenheim-Museum, die ab morgen in der Neuen Nationalgalerie zu sehen ist. (nach tageszeitung, 03.06.1996, S. 28)</p> <p>(23) Nachdem Schilten und Bunnen zu tausenden aus den gemächten Wohnvierteln der Hauptstadt geflohen sind, markiert der Tigris mehr und mehr die Scheidelinie zwischen den kurdensprachigen Erbkaren. (die tageszeitung, 04.09.2004, S. 2)</p> <p>(24) Die Abschiebung markierte eine radikale Wende im Umgang des Landkreises Wolfenbüttel mit Flüchtlingen, betonte Kai Weber vom Niedersächsischen Flüchtlingsrat. (Braunschweiger Zeitung, 19.06.2009; Landkreis schiebt junge Frau mit zwei kleinen Kindern ab)</p>
1 markieren	
2 markieren	
3 markieren	
4 markieren mit	
Belegungsregeln:	<ul style="list-style-type: none"> <li><math>K_{sub}</math>: NP im Nom/Propf im Nom/GWS</li> <li><math>K_{obj}</math>: NP im Akk/Propf im Akk/GWS</li> <li><math>SK_{obj}</math> ohne Korrelat</li> <li>klass-S:</li> </ul> <p>(25) Die Unterscheidung der beiden Membranen markiert, dass China mit dem theologischen Debatte Ernst macht. (Die Süddeutsche, 27.01.2009; Mütteln an american way of life)</p>
Passivkonstruktionen:	Werden, Sein-Passiv
werden:	<p>(26) Jenseits dieser Grenze, die durch das Rekorddefizit von CDU-Finanzminister Theo Waigel von 1996 markiert wird, beginnt nach gegenwärtiger Definition der endgültige finanzpolitische Sturz. (die tageszeitung, 28.04.2004, S. 7)</p>
sein:	<p>(27) Die Verwerfungen und Bruchstellen in diesem Verhältnis sind markiert durch das, was man gemeinhin "große historische Ereignisse" nennt. (Frankfurter Allgemeine, 1993)</p>

## Beispiel Kollokation

Der Forschungsbereich der IBK beinhaltet die Korporaform „Spezialkorpora“, welche die Sprachvarietäten berücksichtigt, aber er beinhaltet und kombiniert ebenso auch die Form „Referenzkorpora“, welche zu der Kategorie „Allgemeinsprachliche Korpora“ gehört und **den Versuch erhebt** unterschiedliche Textsorten abzuhandeln.

(benotetes Vorlesungsprotokoll 2014; Stud. 33 Germanistik 3.FS)

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

## Beispiel Kollokation

Der Forschungsbereich der IBK beinhaltet die Korporaform „Spezialkorpora“, welche die Sprachvarietäten berücksichtigt, aber er beinhaltet und kombiniert ebenso auch die Form „Referenzkorpora“, welche zu der Kategorie „Allgemeinsprachliche Korpora“ gehört und **den Versuch erhebt** unterschiedliche Textsorten abzuhandeln.

(benotetes Vorlesungsprotokoll 2014; Stud. 33 Germanistik 3.FS)

Prof. Dr. Angelika Storrer  
Universität Mannheim

